

Die Fragen um das Seebad Ludretikon geben in Thalwil weiterhin zu reden

Wochenpost 19.11.92

# Thalwiler wollen für «Ludi» auf die Strasse

Die beiden Thalwiler Peter Sager und Roger Daniel Tanner sind mit der Antwort des Gemeinderates Thalwil auf ihre Anfrage betreffend Schliessung des Seebads Ludretikon nicht zufrieden. Sie fordern den Gemeinderat unter anderem auf, auf den 11-Millionen-Bau im «Bürger» zu verzichten. Ausserdem planen die beiden Öffentlichkeitsaktionen in Thalwil. Für den Gemeinderat selber ist die Sache für den Moment erledigt.

«Wir werden für das Seebad Ludretikon eine Standaktion auf der Strasse durchführen!» Der so kämpferische Töne von sich gibt, ist der Thalwiler Peter Sager. Er hatte zusammen mit Roger Daniel Tanner mit einer Anfrage an den Gemeinderat Thalwil betreffend Schliessung des «Ludi» den Stein überhaupt erst ins Rollen gebracht. Grund für die angekündigte Aktion ist die Antwort des Gemeinderates, mit der Sager überhaupt nicht zufrieden ist. «Die Antwort ist unbefriedigend, weil nicht verbindlich am «Ludi» festgehalten wird.» Deshalb sei zu befürchten, dass das Seebad Ludretikon geschlossen werde, sobald die 11-Millionen-Badi im Bürger fertig sei. Genau das wolle man aber verhindern, führt Sager weiter aus.

Im Dezember oder Januar wollen die beiden Thalwiler neben dem Verteilen von Flugblättern und Plakaten deshalb eine Standaktion an der Gotthardstrasse durchführen. Geplant ist eine Unterschriftensammlung, um mit einer Petition oder in ähnlicher Form dem Gemeinderat den wahren Volkswillen aufzuzeigen; diese Unterschriftensammlung – Sager ist sich da sicher – werde beweisen, dass viele Thalwilerinnen und Thalwiler ähnlich dächten wie er. Die beiden Kämpfer für das «Ludi» fordern in einer Stellungnahme den Gemeinderat im weitern auf, auf den 11-Millionen-Neubau zu verzichten, die beiden Badeanstalten nur sanft zu renovieren und das so gesparte Geld für den sozialen Wohnungsbau zu verwenden.

## Unrealistische Forderungen

Der Thalwiler Gemeinderat Martin Rohr sieht die Angelegenheit nicht so dramatisch. «In der Antwort des Gemeinderates steht ganz klar, dass das



Die beiden Thalwiler Peter Sager und Roger Daniel Tanner geben nicht auf: Für die definitive Erhaltung des Seebads Ludretikon wollen sie verschiedene Aktionen durchführen.

Seebad Ludretikon zumindest bis zum Ausbau des «Bürgers» in der jetzigen Form bestehen bleibt», erklärte er auf eine entsprechende Anfrage der WoPo. «Das wird aber frühestens in vier bis fünf Jahren der Fall sein. Was nachher mit dem «Ludi» passieren wird, wissen wir selber noch nicht.» Im Moment sei die Sache für den Gemeinderat Thalwil deshalb abgehakt.

Die erwähnten Forderungen von Sager und Tanner sind für Martin Rohr unrealistisch. «Für das Strandbad Bürger ist ja ein neuer Standort vorgesehen, ein entsprechender Rekurs von Grundeigentümern wurde kürzlich vom Bundesgericht abgewiesen; da werden wir jetzt sicher nicht Millionen in eine Renovation stecken. Und für die Sanierung des Seebads Ludretikon, die bis im Frühling 93 erfolgen soll, wurden 25 000 Franken bewilligt. Wir wissen selber, dass das zu wenig ist, aber im Moment herrscht in der Gemeindekasse leider Ebbe.»

Nach dem für die Gemeinde Thalwil positiven Bundesgerichtsentscheid folgt jetzt die Detailplanung für den geplanten Ausbau im Strandbad Bürger. Für Gemeinderat Rohr ist es allerdings klar, dass das Projekt ziemlich abspecken muss, um realistische Chancen zu haben.

Stefan Veyre

## Zauberhafte Räbe

Glück für die Richterswiler Räbechilbi:

Trotz grauem Himmel blieb es trocken und die vielen Teilnehmer und Tausenden von Zuschauern

vor feuchten Über verschont. Wer den neuen Umzug verpassen möchte, sollte Seite 13 bewundern



Der FC Richterswil schwärmt für Louis Armstrong.